

# Mit Gottes Hilfe in Ghana wirken

Pfarrer Josef Renner stellt mit Irmgard Hilmer sein zweites Buch vor

„Den Armen und Notleidenden dort zu helfen, wo sie leben – in ihrer Heimat Ghana.“ Ein Paradebeispiel für dieses Lebensmotto ist der Missionspfarrer Josef Renner. Wie er nun seinen Ruhestand als über 70-Jähriger nach langen Jahren abseits der Mission wieder in Ghana verbringt, um „Mit Christus mitten unter den Menschen“ in Chamba-Odormi zu sein, erzählt sein jüngst erschienenenes Buch mit eben diesem Titel. Jetzt erzählte Renner mit Fotografin und Mitautorin Irmgard Hilmer im Markmiller-Saal von der Arbeit und dem Leben in Ghana.

Renner lebt seit gut drei Jahren wieder in Ghana. Dort hat er ein Schulzentrum für 600 Kinder in verschiedenen Schulzweigen und eine Kirche aufgebaut. Er stammt ursprünglich aus Süßenbach in der Oberpfalz und ging 1977 erstmals nach Ghana. Aus gesundheitlichen Gründen kehrte er wieder nach Deutschland zurück und wirkte in der Pfarrei Kollnburg. Nach seiner Pensionierung ging er nach Ghana, wo er durch seinen unermüdlichen Einsatz und sein großes Engagement ein ganzes Schulsystem aufgebaut hat und vom Kindergarten bis zum Abitur den Kindern den gesamten Bildungsweg ermöglicht. Die von ihm aufgebaute Missionsstation ist seitdem seine Heimat, in der er auch die Strom- und Wasserversorgung wesentlich verbessert hat.

Mit dem Strom sei es so eine Sache, meinte der Pfarrer, wenn man ihn braucht, ist er des Öfteren nicht da. Irmgard Hilmer, Mitautorin und



Pfarrer Josef Renner und seine Mitautorin und Fotografin Irmgard Hilmer zeigten den Besuchern Eindrücke aus der Missionsstation in Chamba-Odormi.

Fotografin seiner nunmehr beiden Bücher und Vorsitzende des Vereins „Ghana-Hilfe Pfarrer Renner“, begrüßte rund 250 Gäste im Markmiller-Saal, von denen die meisten in irgendeiner Form einen Bezug zu Renner haben. Einige von ihnen haben den Missionspfarrer auch schon in Ghana besucht. Mit dabei als musikalische Begleitung an diesem Abend auch der Lobpreis Chor Kollnburg, Ahmed und seine Trommeln sowie der Fairtrade-Verkauf „Eine-Welt-Gruppe Atting“. Pfarrer Renner erzählte von seiner Arbeit und seinem Schaffen in der Mission und sieht es als seine Aufgabe, den Kindern das Wort Gottes näherzubringen.

Renner wirkt in einem Buschgebiet des Landes und die gezeigten Bilder vermittelten einen Eindruck

vom Umfeld. Gelebt wird mit Selbstversorgung, denn der nächste Markt ist ein Stück weit entfernt. Bibel- und Taufunterricht sowie die Gottesdienste stehen auf der Tagesordnung und werden im „Palaver“ unter freiem Himmel abgehalten. Die Bilder zeigten auch Impressionen aus dem täglichen Leben: Es wird viel gesungen, die Menschen sind lebenslustig und das Fußballspielen in Trikots vom TSV Falkenstein macht den jungen Menschen viel Spaß.

Irmgard Hilmer moderierte diese großartige Bilderschau mit vielen filmischen Sequenzen. 135 Kinder besuchen derzeit den Kindergarten. Die Stärkung der Rolle der Mädchen und Frauen in Ghana liegt Renner ebenfalls am Herzen, da es dort überhaupt keine Chancen-

gleichheit gebe. Zurzeit wird ein Mädchenheim gebaut. In 30 Monaten errichtete Pfarrer Renner mithilfe der Einheimischen und vielen Spenden 18 Gebäude. Die medizinische Versorgung in der Region ist noch nicht besonders ausgebaut. Es fehle vielfach neben den Geräten auch die Medizin. Die Missionsstation besitzt auch eine Kirche, in der eine Kollnburger Glocke die Gläubigen zum Gottesdienst ruft – und die Freude am Glauben ist dabei immer spürbar. –wil-

## Info

Die beiden Bücher von Pfarrer Josef Renner sind im Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 09421/940-6700, erhältlich. Die Einnahmen fließen ausnahmslos in die Missionsarbeit in Ghana.